

# DAS WUNSCH-MANIFEST DER FRAUEN FINKENWERDERS

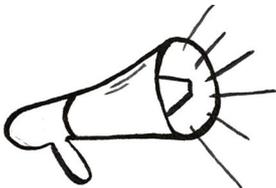
## Sieben auf einen Streich: Aktuelle Meinungen auf einen Blick

52 Frauen haben uns bei der Deichpartie und kurz danach die Meinung gesagt!

Stand: 13.11.2024

### WUNSCH: MEHR WERTSCHÄTZUNG FÜR LEBENSLEISTUNGEN

**Frauen allen Alters oder bereits Verstorbene sollen endlich öffentlich wertgeschätzt und vom Dunkeln ans Licht geholt werden.**



**So ist es:** Hochgeschätzt und bei Veröffentlichungen vor Ort werden meistens nur Männer erwähnt.

**Meinung der Frauen:** Menschen mit großem sozialem Engagement, die für das Wohl der Allgemeinheit sorgen oder den Stadtteil mit Leben füllen, verdienen mehr Anerkennung. Neben beruflichen und politischen Leistungsträgerinnen gehören auch Künstlerinnen und alle anderen dazu, die vor Ort etwas auf die Beine gestellt oder sich für das Gemeinwohl eingesetzt haben. Ein breites Spektrum von 12 Frauen wurde im ersten Durchgang benannt.

**Wir handeln:** Unsere Öffentlichkeitsarbeit hat bereits begonnen. Wir publizierten seit Mitte des Jahres 2024 drei Plakate von Frauen (Gretchen Wohlwill, Anna Andersch und Jutta Vick), um auf deren Lebensleistung aufmerksam zu machen. Wir berichten aktuell auf unserer Internetseite (<https://frauenaktivfw.de/>), veröffentlichen auf Social-Media-Plattformen (Instagram, nebenan.de oder Facebook) und lieferten Infos für Presseartikel.

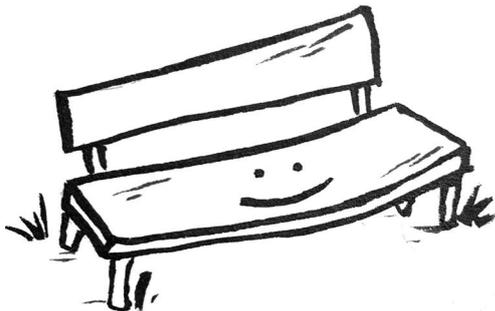
### WUNSCH: MEHR AUSTAUSCH UND KOMMUNIKATION

**Für Neubürgerinnen, Alleinstehende, Frauen mit Migrationshintergrund oder Seniorinnen fehlen Möglichkeiten zum Austausch oder zum Kennenlernen.**

**So ist es:** Vor allem neu zugezogene oder ältere Frauen fühlen sich teilweise vereinsamt und finden schwer Anschluss.

**Meinung der Frauen:** Finkenwerder Bürgerinnen suchen nach gemeinsamen Treffpunkten. Sie würden sich z. B. gerne in einem Café mit einer offenen Klönggruppe treffen - vielleicht mit schattigen Plätzen zum Austauschen und Pausieren. Einige möchten sich vernetzen oder Gesprächskreise bilden. Wichtig: Niemand soll ausgrenzt werden. Auch kulturübergreifende Treffen werden gewünscht, um andere Frauenleben besser kennen zu lernen. Die Räumlichkeiten dafür sollten möglichst preiswert sein, die Bedürfnisse von Frauen berücksichtigen und bei Bedarf zusätzliche Angebote (Kunst, Kultur oder Beratungsstellen) beinhalten. Insbesondere ältere Frauen, die keine digitalen Medien nutzen, könnten dadurch aus der Isolation geholt werden. Auch eine „Frauenbank“ könnte aufgestellt werden, zu der Frauen hingehen, um sich unverbindlich treffen zu können. Als gegenseitige Unterstützung möchten einige Frauen Hilfe nach dem Motto „Frauen helfen Frauen“ anbieten.

**Wir machen was:** Austausch und Kommunikation sind für das persönliche Wohlbefinden sehr wichtig. Wir verweisen auf zahlreiche und vielfältige Angebote vor Ort. Eine Auswahl: Inselperle (<https://www.inselperlefinkenwerder.de/erwachsene-und-senioren>), Pestalozzistiftung (<https://vereinigung-pestalozzi.de/begegnungsstaette-finkenwerder-suederelbe>), Sportverein TUS (<https://tusfinkenwerder.de>), private Sportangebote wie Yoga oder Pilates, Malkurse (<http://www.freya-art.de>), Gesangsvereine wie Frohsinn (<https://frohsinn-finkenwerder.de>), Heimatvereinigung (<https://heimatvereinigung-finkenwerder.de>), Kulturkreis (<https://www.kulturkreis-finkenwerder.de>), Geschichtswerkstatt (<https://www.finkenwerder-geschichtswerkstatt.de>), alle demokratischen Parteien oder Plattformen wie [www.nebenan.de](http://www.nebenan.de) oder diverse Facebookgruppen wie <https://www.facebook.com/groups/183820691691>. Viele dieser Organisationen klagen über einen Mangel an engagierten Menschen und freuen sich über neue Teilnehmerinnen. Sie öffnen dafür gerne ihre Türen! Aber Frauen suchen auch andere Wege des Austausches: Etwas Offenes zum Wohlfühlen, um unter sich zu bleiben und im Einklang mit ihrer aktuellen Lebenssituation zu sein. Sie wünschen sich einen niedrigschwelligen Ansatz, ohne befürchten zu müssen, sich in bestehenden Strukturen mit vielen „Einheimischen“ oder „Zugezogenen“ nicht wohlfühlen oder deren Anforderungen nicht erfüllen zu können. Die Zukunft für Frauen in Finkenwerder zu verbessern, heißt also auch neue Wege für Zusammenkünfte zu finden. Daran möchten wir mitwirken. Für Senioren: Im Aktionsplan „Für ein altersfreundliches Hamburg“ hat der Senat im Juli d. J. über 100 Maßnahmen verabschiedet: <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behorden/behorde-fuer-wissenschaft-forschung-gleichstellung-und-bezirke/aktuelles/pressemeldungen/fuer-ein-altersfreundliches-hamburg-934528>. Wir hoffen auf die Umsetzung dieser Maßnahmen und werden uns nach Möglichkeit beteiligen.



## WUNSCH: SICHERHEITSGEFÜHL BEI DUNKELHEIT VERBESSERN

**Frauen wollen sich  
jederzeit und überall  
sicher bewegen können.**

**So ist es:** Ein ausreichendes Sicherheitsgefühl ist abends vor allem in Parks aber auch auf unbeleuchteten Straßen häufig nicht vorhanden.

**Meinung der Frauen:** Frauen wollen nicht im Dunkeln tappen. Insbesondere der Bereich vor Rewe ist während der dunklen Abendstunden und der Ansammlung von männlichen Gruppen problematisch. Parks werden in den Abendstunden generell aus mangelhaftem Sicherheitsgefühl gemieden, vor allem wenn kein Hund dabei ist. Einige Wege sind schlecht oder nicht ...

...durchgehend beleuchtet, teilweise fehlen Lampen oder diese sind zu häufig kaputt. Es wird insbesondere am späten Abend mehr Polizeipräsenz gewünscht.



**Wir sind mit dabei:** Wir werden bekannte Störungen hier: <https://www.hhva.de/stoerung-melden> melden und prüfen, ob die Beleuchtung zeitnah repariert wird. Im Regionalausschuss werden wir auf Veränderungen im Hinblick auf ein verbessertes Sicherheitsgefühl drängen und die geplante hamburgweite Modernisierung der Beleuchtungsanlagen aus Frauensicht kritisch begleiten (<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bvm/aktuelles/pressemeldungen/2024-08-26-bvm-beleuchtungsanlagen-959032>).

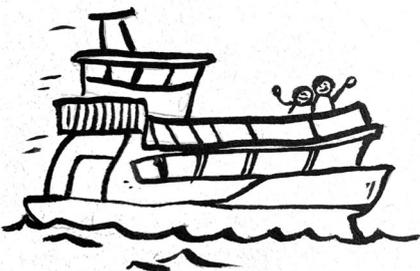
## WUNSCH: ZUVERLÄSSIGKEIT UND PÜNKTLICHKEIT DER HAFENFÄHREN VERBESSERN

**Per Fähre in die Stadt fahren zu können ist komodig, doch leider ist die Verbindung nicht immer zuverlässig.**

**So ist es:** Vor allem im Sommer, wenn zahlreiche Touristen – auch mit kleinem Portemonnaie - die Schiffe als preiswerte Hafenrundfahrt nutzen, sind einige Fähren kaum zugänglich, da diese überfüllt oder unpünktlich sind oder schlimmstenfalls sogar ersatzlos ausfallen. Erfreulicherweise ist ab November Verbesserung eingeplant: Die HADAG wird nach Abendblatt-Informationen bereits ab Anfang November eine neue Expressverbindung (Linie 66) zwischen den Landungsbrücken und Finkenwerder anbieten.

**Meinung der Frauen:** Die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit aller Verbindungen muss insbesondere für Berufstätige sichergestellt werden. Eine Busfahrt durch den Elbtunnel ist häufig keine geeignete Alternative, da dort häufig mit langen Staus gerechnet werden muss. Es sollte Sonderregelungen für die Einheimischen gegenüber den Touristen geben. Eine Möglichkeit könnte sein, beispielsweise beim Einsteigen bei sehr hohem Fahrgastaufkommen den Anwohnerinnen Vorrang zu gewähren, sollte die neue Schnellfähre nicht zu Verbesserungen führen.

**Wir mischen uns ein:** Wir werden mit diesem Thema noch einmal beim Regionalausschuss vorstellig werden. Dieser hat bereits häufiger mit der HADAG über unzuverlässigen Fährbetrieb gesprochen (<https://bv-hh.de/hamburg-mitte/documents/hadag-faehrbetrieb-weiterhin-unzuverlaessig-gespraech-mit-der-hadag-im-regionalausschuss-finkenwerder-antrag-der-spd-cdu-fdp-und-fraktion-die-linke-geaendert-beschlossen-150867>). Auch beim HVV (<https://www.hvv.de/de/kontakt>) kann Kritik geäußert werden.



## WUNSCH: SCHWIMMZEITEN NUR FÜR FRAUEN

**Zuweilen fühlen sich Frauen im Finkenwerder Schwimmbad unwohl.**



**So ist es:** Frauen fühlen sich zuweilen von männlichen Gruppen mit Imponiergehabe sowie von rücksichtslosen oder raumgreifenden Schwimmern belästigt.

**Meinung der Frauen:** Männergruppen verhalten sich teilweise unangemessen gegenüber Frauen. Daher sollte es eigene Zeitfenster für Schwimmzeiten geben, in denen nur Frauen und Mädchen zugelassen sind z. B. 2 Slots in der Woche. Positivbeispiele anderer Schwimmbäder: Eine geschützte Atmosphäre, in der Frauen ganz unter sich sein können, das gibt es z. B. im Schwimmbad St. Pauli (Frauenschwimmen ganzjährig) oder in der Schwimmhalle Inselepark (Frauenschwimmen September - April). Zu regelmäßigen Zeiten können Frauen und Mädchen ungestört ihre Bahnen ziehen, baden oder toben. Einige wünschen sich zusätzlich eine öffentliche Badestelle in der Süderelbe.

**Wir packen es an:** Wir werden uns mit Bäderland in Verbindung setzen. Alle Schwimmerinnen können auch heute schon auf diese Probleme in Finkenwerder hinweisen (<https://www.baederland.de/service/kontakt>) oder die Bademeisterinnen und Bademeister vor Ort darauf ansprechen.

Hinsichtlich der Wasserqualität in der Alten Süderelbe werden wir bei der Umweltbehörde nachfragen. Vorab wäre es wichtig zu erfahren, ob das Baden im Wasser aktuell wirklich unbedenklich ist. Bei einer Studie von 2018 fiel der chemische Zustand „nicht gut“ aus: <https://www.hamburg.de/resource/blob/177566/706be6e2d05d8c7c3f58a4fe80b45693/d-altesuederelbe-2018-data.pdf>

## WUNSCH: ÖFFENTLICHE ZUGÄNGE FÜR TOILETTEN

**Es ist in Finkenwerder besonders schwierig, öffentliche Toiletten zu finden.**

**So ist es:** Öffentliche Toiletten werden in Finkenwerder eher als „Geheimtipp“ gehandelt, Angebote oder Informationen über Standorte (z. B. neuer Friedhof) gibt es nicht.

**Meinung der Frauen:** In Finkenwerder spazieren gehen, etwas trinken und später auf Toilette gehen? Das ist eine Herausforderung. Nur wenn man sich gut auskennt, findet man vereinzelt diese Möglichkeiten, z. B. während der Öffnungszeiten am Wochenmarkt, auf dem Friedhof oder bei EDEKA. Von Touristinnen wird man häufig befragt, vor allem wenn die Toilette auf der Fähre defekt ist. Viele erleichtern sich z. B. im Gebüsch vor der Gorch-Fock-Halle und verschmutzen diese Fläche. Das Angebot reicht aus weiblicher Sicht in keiner Weise aus: Es müsste zumindest eine öffentliche Toilette geben, gerne auch in bestehenden Gebäuden (z. B. im Bezirksamt Hamburg-



Mitte - Kundenzentrum Finkenwerder). Im Vergleich zu anderen Stadtteilen liegt Finkenwerder in Sachen öffentliche Sanitäranlagen am ganz unteren Ende.

**Wir befürworten es:** Der Regionalausschuss hat im Juni dieses Jahres einen Antrag gestellt: <https://bv-hh.de/hamburg-mitte/documents/situation-auf-der-gruenflaeche-an-der-gorch-fock-halle-pruefantrag-oeffentliche-toiletten-179874>. Wir halten das für sehr unterstützenswert.

## WUNSCH: WEIBLICHE STRASSENAMEN

**Neue Straßen, Parks oder Flächen in Finkenwerder sollten den Namen von Finkenwerder Frauen tragen, um deren Lebensleistung sichtbar zu machen.**

**So ist es:** Bei öffentlichen Flächen oder Straßen herrscht bisher nur Wertschätzung für Männer.

**Meinung der Frauen:** Ganz eindeutig, alle sind dafür! Es könnte auch ein Schild mit Frauennamen sichtbar aufgestellt werden, so wie es in einigen Bundesländern bereits üblich ist: <https://de.wikipedia.org/wiki/Frauenorte>

**Wir beginnen mit neuen Vorschlägen:** Nach unserem Hinweis gibt es erste positive Signale für mehr weibliche Namen seitens der Politik. Es gibt neuerdings bereits einen Fahrradweg mit dem weiblichen Namen *Janne-Mees-Weg*, aber das kann erst ein Anfang sein.



---

Von: „Frauen aktiv – Netzwerk Finkenwerder“  
Editorial: Sarah Fricke